

Deutliches Plus bei der Mittagsbetreuung

Burgbernheimer Schule will ihre Ganztagesangebote weiterentwickeln

BURGBERNHEIM (cs) – Über die aktuelle Entwicklung in der Grund- und Mittelschule berichtete Rektorin Jutta Kurzidem in der Sitzung der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Burgbernheim. So sind die Schülerzahlen leicht angestiegen, außerdem wird ein deutliches Plus bei der verlängerten Mittagsbetreuung verzeichnet.

Im Gegensatz zur gebundenen Ganztagsklasse in der Grundschule, die derzeit nur in der dritten Jahrgangsstufe angeboten wird, ist die Nachfrage nach dem flexiblen Betreuungsangebot ungebrochen. Am individuellen Bedarf orientiert, können die Kinder montags bis freitags bis 16.30 Uhr in der Schule bleiben, ihre Hausaufgaben erledigen und di-

verse Angebote wahrnehmen. Ein Schwerpunkt liegt im musischen Bereich, die Kinder können sich aber auch kreativ betätigen oder sportlich austoben. Da seit diesem Schuljahr 50 Kinder für die verlängerte Mittagsbetreuung angemeldet sind, wurden drei Gruppen gebildet, wie Jutta Kurzidem sagte.

Von 14 auf 20 Jugendliche angestiegen ist die Schülerzahl bei der offenen Ganztagschule an der Mittelschule. Für die Rektorin ist dies vor allem durch eine große fünfte Klasse (28 Schüler) und den Wechsel von Viertklässlern aus einer gebundenen Ganztagsklasse zu erklären. Bis zu 71 Mittagessen werden so in der Schule ausgegeben, die Zahl schwankt entsprechend der Buchungstage.

Die Weiterentwicklung der Ganztagsangebote zählt für das Kollegium daher zu den Aufgaben für die kommenden Jahre, informierte Kurzidem. Ebenso gilt ihr Augenmerk der Entwicklung innerhalb des Mittelschulverbands mit den Partnern in Bad Windsheim und Uffenheim.

Der Verbund könnte im nächsten Frühjahr an Bedeutung gewinnen, da sich aktuell statt der bislang drei nur zwei vierte Klassen auf den Übertritt vorbereiten. Ausgehend von einer Übertrittsquote an die Mittelschule von 64 Prozent, sollte die Schülerzahl zur Bildung einer fünften Klasse ausreichen, wie die Schulleiterin darlegte. Fest davon ausgegangen werden kann allerdings nicht, „es bleibt für uns ein bisschen spannend“.